

**IN - ZWISCHEN | T66, Freiburg im Breisgau | 22.05 - 20.06.2020**
SONA ANDREASYA

Sona Andreasyan ist die fünfte armenische Künstlerin des internationalen Künftlerausaustauschprogrammes, das von dem **KulturDialog Armenien** (Jerewan, Armenien), dem **Atelier Mondial** (Christoph Merian Stiftung, Basel, Schweiz) und dem **Kulturamt der Stadt Freiburg im Breisgau** organisiert wird. Seit Januar 2020 ist Sona Andreasyan Gastkünstlerin im „Kunsthhaus L6“ in Freiburg. In ihrer ersten Einzelausstellung in Deutschland „**in-zwischen**“, präsentiert Sona Andreasyan sowohl Fotografien, die sie während ihres Aufenthaltes in Freiburg im Breisgau geschaffen hat, als auch ältere Werke, die mit Gummidruckprozessen gefertigt wurden.

Nach der ersten Ausstellung armenischer Kunst in einer Zusammenarbeit mit KulturDialog Armenien im Jahre 2016 (Arman Vahanyan: „Visuelle Formationen“) im Kulturwerk T66, ist die aktuelle Einzelausstellung „**in-zwischen**“ der armenischen Künstlerin Sona Andreasyan (KulturDialog Armenien), die fünfte Möglichkeit für das deutsche Publikum, einen Einblick in die zeitgenössische armenische Kunstszene zu nehmen und eine neue fotografische Vision zu entdecken.

KONZEPT

Seit einigen Jahren arbeitet die Fotografin Sona Andreasyan mit der Gummidrucktechnik: das ist die Kombination von Gummiarabikum, Bichromat und Farbe auf Papieroberfläche und gilt als eine der ältesten Drucktechniken, welche im 19. Jahrhundert entwickelt wurde. Diese einzigartige Druckmethode hat die Künstlerin in den letzten Jahren verwendet und weiterentwickelt. Jedoch es wurde ihr in Deutschland nicht gestattet diese Drucktechnik anzuwenden, denn das Bichromat ist als sehr giftig eingestuft. Hierzulande ist die Benutzung von Bichromat sehr stark eingeschränkt, weswegen die Künstlerin keine Möglichkeit hatte mit ihrer eigenen Kunstmethoden zu arbeiten.

Diese schwierige Situation hat viele Fragen mit sich gebracht: Was kann sie machen? Wie kann sie es machen? In diesem Prozess kamen ihr anstatt Antworten weitere und vor allem existentiellere Fragen: sind Künstler generell frei oder sind sie ein Teil von einem übergeordneten System, welches mit Gesetzen umrahmt ist. Es scheint, dass die Kunst **in** oder **zwischen** Freiheit und Gesetz flankiert ist. Die Kunst spricht soweit, wie es das Gesetz erlaubt.

Das Wort „Gesetz“ kann man nicht nur direkt, sondern auch symbolisch-semantic verstehen: alle externen Bedingungen wirken auf die Denkweisen, Vorstellungen, Themen und Arbeitsmethoden des Künstlers: man entscheidet oder schafft hauptsächlich nicht das, was man entscheidet, sondern das, was man denkt, dass man entscheidet. Tatsächlich sind künstlerische Entscheidungen und kreative Schaffungen, folgt man Andreasyan, nichts anders, als ein Spiegel des Systems, zu denen sie gehören. Das Konzept der Künstlerin sah vor, die Beziehungen zwischen Menschen, Architektur und Strukturen, Denkweisen, sowie Natur und Umgebung, die sich allesamt gemeinsam als visuelle Formen ausdrücken mit der Gummidrucktechnik zu visualisieren. Das Ziel des Konzeptes war es, diese daraus resultierenden visuellen Formen zu untersuchen.

Aber die Realität hat alle Pläne geändert, denn es kam die Pandemie.

Faktisch, eine neue Wirklichkeit mit neuen Ausdrucksformen, die eher ein Experiment mit Farben, Lebensmittelzutaten, Wasser, Alkohol, Soda und mit den Fotonegative darstellten. Das mit der Zeit spielerisch Begonnene, wurde ein neues Bild mit neuen Farben, dass ebenso neue Strukturen mit sich brachte. Sie wollten etwas ausdrücken, aber diese neue Sprache war ihr fremd. Trotz dieser unerwarteten Situation hat sie an ihren Werken weitergearbeitet. Jeder Tag war neu, jede Erfahrung war einmalig. Es war unklar, ob das Ergebnis gut war oder nicht. Es war eine Zeit von Isolation, Enttäuschung, Kraft, Kampf und einem neuen Anfang.

Tatsächlich ist das Projekt „**in-zwischen**“ ein Beispiel davon geworden, welche Einflüsse die Bedingungen, wie z.B. die Pandemie, das Gesetz oder andere Situationen und Zustände auf die Kunstschöpfung haben können. **Inzwischen** ist die Künstlerin selber ihr Projekt geworden.

Eröffnung: Freitag, 22. Mai 2020, 20 Uhr, sofern es die Situation angesichts „Corona“ zulässt.

artist talk: 20. Juni .2020, 11 Uhr, Brunch/Künstlergespräch mit Sona Andreasyan

Öffnungszeiten: Do - Sa, 14-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Bitte beachten Sie den gesetzlichen Mindestabstand und die Maskenpflicht.

Dauer: 23. Mai bis 20. Juni 2020

Ort: T66 Kulturwerk, Talstrasse 66, 79102 Freiburg.
Email: t66_kulturwerk@t-online.de, Tel.: +49 (0) 761 382984
Verfolgen Sie die Ausstellung auch auf
Instagram: https://www.instagram.com/t66_kulturwerk/
und Facebook: <https://www.facebook.com/T66Kulturwerk>

Der Eintritt ist frei.

BIOGRAFIE



AUSBILDUNG

1998-2008 Sekundäre spezialisierte Musikschule nach P. Tschaikowsky benannt, Jerewan, Armenien, Klavierspielen

2008-2012 Staatliches Konservatorium nach Komitas, Jerewan, Armenien Fachbereich Musikwissenschaft, BA

2012-2013 Fotoschule von Suren Manvelyan, Jerewan, Armenien

2009-2013 Staatliches Konservatorium nach Komitas, Jerewan, Armenien, Fachbereich Komposition, BA

2012-2014 Staatliches Konservatorium nach Komitas, Jerewan, Armenien, Fachbereich Musikwissenschaft, MA

ARBEIT

2013 Musikjournalistin und Fotografin bei **www.imyerevan.com**

2014 Koordinatorin des Internationalen Musikfestspiels **Perform ME**, Armenien- Georgien

2014 Offizielle Fotografin des **Golden Apricot** 11. Internationalen Filmfestspiels in Jerewan, Armenien

2013-2015 Offizielle Fotografin der **Armenischen Nationalphilharmonie** in Jerewan, Armenien

2015 Kamerafrau des 13. Internationalen Musikfestspiel in Südtirol, Italien

2014-2015 Koordinatorin der Internationalen Musikkonferenz **Musicology in the Current Stage** in Jerewan, Armenien

2016-2018 Fototrainerin in der **Schweizerischen humanitären Stiftung KASA** in Gyumri, Armenien

2017-2018 Musiktrainerin für armenische Volksmusik der **Schweizerischen humanitären Stiftung KASA** in Gyumri, Armenien

2016-2019 Offizielle Fotografin der **Schweizerischen Botschaft** in Jerewan, Armenien

2018-2019 Bibliografin des **Komitas Museum-Institutes** in Jerewan, Armenien

2019 Tanztrainerin für die Flüchtlinge in der **Schweizerischen humanitären Stiftung KASA | UNHCR**

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2014 **Musikrahme** in Aram Khachaturian Konzertsaal in Jerewan, Armenien
- 2019 **vorTANZberg** in MAP Galerie in Schruns, Österreich

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

- 2014 **Meine Welt in einem Quadratmeter** in der Hay Art Gallery, Jerewan, Armenien
- 2016 **Cyanotypie: der alternative Fotodruck** in der Kunstakademie in Gyumri, Armenien
- 2016 **Cyanotypie: der alternative Fotodruck** in Berlin Art Hotel, Gyumri, Armenien
- 2018 **Gyumri und seine Künstler** in MAP Galerie in Schruns, Österreich
- 2018 **Leninakan-Gyumri** in Berlin Art Hotel, Gyumri, Armenien
- 2019 **Nach 30 Jahren** in der Galerie von Mariam und Eranuhi Aslamazyan Geschwister in Gyumri, Armenien
- 2019 Internationale Biennale von Druckgrafik, Jerewan, Armenien

PROJEKTE

- 2019 **Artist in Residence** der Kulturinitiative Montartphon, Schruns, Österreich
- 2020 **Artist in Residence** Internationales Künstleraustauschprogramm, Jerewan-Freiburg-Basel

N° 690 **artist in residence** :: 12

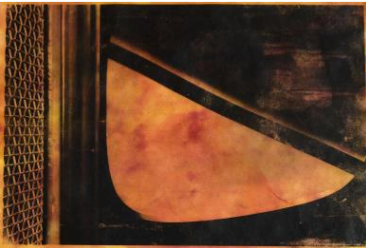
PREISLISTE

DAS PROJEKT „IN - ZWISCHEN“ 15x20 cm

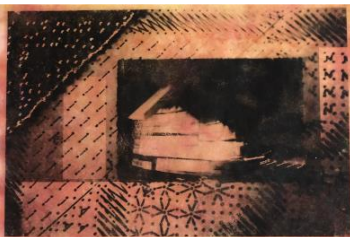
- „Ohne Titel IV“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 15x20 cm **150 €**



- „Ohne Titel V“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 15x20 cm **150 €**



- „Ohne Titel IX“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 15x20 cm **150 €**



- „Ohne Titel XVI“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 15x20 cm **150 €**



- „Ohne Titel XVII“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 15x20 cm **150 €**



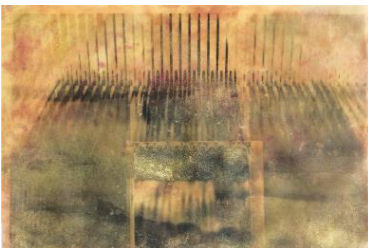
- „Ohne Titel XIX“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 15x20 cm **150 €**



- „Ohne Titel XXIV“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 15x20 cm **150 €**



- „Ohne Titel XXVI“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 15x20 cm **150 €**

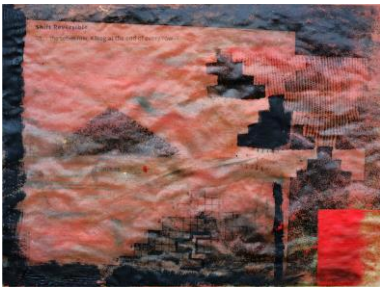


- „Ohne Titel XXIX“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 15x20 cm **150 €**



DAS PROJEKT „IN - ZWISCHEN“ 30x40 cm

- „Ohne Titel XXXI“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 30x40 cm **250 €**



- „Ohne Titel XXXIV“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 30x40 cm **250 €**



- „Ohne Titel XXXV“ 2020, Fotografie-Mischtechnik, 30x40 cm **250 €**

